

Einleitung Globalisierung & steigender Wettbewerbsdruck bzw. „Mass-Customization“ zwingen Unternehmen zu E&E (Effizienz & Effektivität) Prozeß- & Kostenstrukturen, um schneller auf Marktanforderungen reagieren zu können.

- Nahezu jeder Geschäftsprozeß wird IT-gestützt geführt.

- Dabei hat sich Nachhaltigkeit in den letzten Jahren als Grundprinzip des Handels etabliert.

- Die integrative Berücksichtigung von ¹ökonomischen, ²ökologischen und ³sozialen Aspekten im Unternehmen hat zu dem betrieblichen Konzept

„NACHHALTIGKEITS MANAGEMENT“ geführt.

- Seit Jahren hat die IT-Industrie ihrem Beitrag zum Umwelt- & Ressourcenschutz mit dem Schlagwort **Green-IT** versehen.

- Das Konzept Green-IT liegt zwei unterschiedliche Sichtweisen zugrunde:

- ① Einerseits wird die IT als Objekt des Umweltschutzes betrachtet.

- ② Andererseits wird im Rahmen von „IT-4-Green“/„Green-Business“ der IT-Beitrag zur Vergrünung der Prozeß-/Kostenstruktur.

- In dieser Vorlesung werden IT-Organisationen im Kontext der Nachhaltigkeit fokussiert und wird damit vorrangig „Green-IT“ als ökologisch nachhaltiger Ansatz zur Bewältigung der Nachhaltigkeitsanforderungen in IT-Organisationen betrachtet.

- Die Rolle der IT zur Unterstützung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen wird durch die „Case Studies“ abgedeckt.

Bedeutung der Nachhaltigkeit für IT-Organisationen

1. Ökonomische Bedeutung

Im Zuge des Digitalisierungswandels von einer Industrie- in eine Informationsgesellschaft stellt der IT-Markt einen der stärksten Wachstumsmärkte dar.

2. Ökologische Bedeutung

Der ökologische Einfluss wird mit dem Begriff GREEN-IT diskutiert. Dieser ergibt sich aufgrund des rasanten Anstiegs des IT-Energieverbrauchs, die damit verbundenen CO₂-Emissionen (z.B. bei der Nutzung von Hochleistungsservern, die eine intensivere Nutzung des Internets erfordern).

